

02



BERLIN-
BRANDENBURG-
SACHSEN

ZUKUNFT SICHER GESTALTEN DURCH BETRIEBLICHE ZUKUNFTS- TARIFVERTRÄGE!

In den vergangenen Jahren haben Beschäftigte immer wieder dieselben Erfahrungen machen müssen: Das Unternehmen gerät in wirtschaftliche Schwierigkeiten und plötzlich sollen sie Zugeständnisse machen: Mehrarbeit ohne Zuschläge und Verzicht auf Weihnachts- und Urlaubsgeld.

Damit es gar nicht erst so weit kommt, fordert die IG Metall, die Herausforderungen der Transformation bereits im Vorfeld zu analysieren und frühzeitig betriebliche Konzepte zu entwickeln, wie der Wandel gestaltet werden kann. Themen gibt es genug: Investitionen in Zukunftstechnologien, Standortsicherung, Qualifizierung, vorausschauende Personalplanung und mehr. Dafür sollen Zukunftstarifverträge den nötigen Rahmen bilden.

**ZUKUNFT
SICHERN.**
ANGLEICHUNG JETZT

Die Beschäftigten:

Insgesamt finden gut 87 Prozent der Befragten* **Zukunftstarifverträge mit Standort- und Produktzusagen** sowie mit einer Beschäftigungssicherung „wichtig“ bzw. „sehr wichtig“.

Durch alle Branchen und Tätigkeitsbereiche und unabhängig vom eigenen Bildungsabschluss finden 90 Prozent der Befragten* **Zukunfts-sicherung durch eigene Qualifizierung** „wichtig“/„sehr wichtig“.

Die Arbeitgeber:

Sie lehnen jede Einmischung in ihre Entscheidungsfreiheit kategorisch ab. Ihre Begründung: Das „Pforzheimer Abkommen“ reicht als Instrument zur Zukunfts- und Beschäftigungssicherung aus und sollte statt dessen besser aufgeweicht werden. Einzelne Arbeitgeber haben die Chance jedoch erkannt und haben mit der IG Metall begonnen, die Zukunft zu gestalten!

BESCHÄFTIGTE HALTEN! – ZUKUNFT GESTALTEN!

FRÜHZEITIGES HANDELN FÜHRT ZUM ERFOLG!
DEN STRUKTURWANDEL UND DIE TRANSFORMATION GESTALTEN
... UND ZWAR BEVOR ES ZU SPÄT IST!